



P

F

BLATT

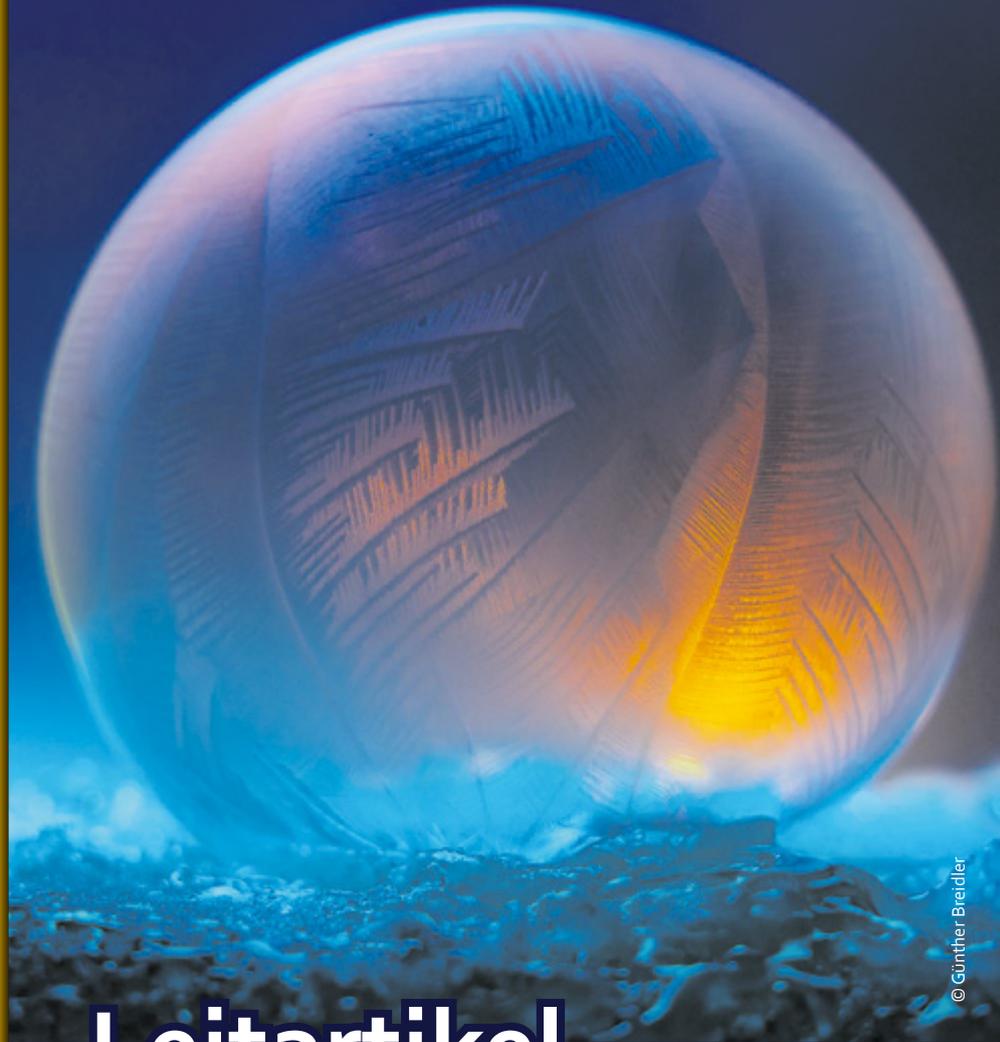
R

R



der Pfarren Aflenz Thörl Turnau

Aufleuchten



© Günther Briedler

Leitartikel

Christ und Glaube – Impuls von Pfarrer Anthony

Seite 2

Adventkonzerte

Seite 4

Junge Kirche

Seite 6 - 7

Weihnachtliches Brauchtum

Seite 12



Impuls – Aufleuchten

Die frohe Botschaft der Heiligen Nacht zu Weihnachten ist: Das göttliche Licht leuchtet mitten in der Dunkelheit unserer Welt. Wie Gott am ersten Tag der Schöpfung mit dem Licht die Finsternis erhellt, so wird auch die Dunkelheit unserer Zeit, die jetzt heimgesucht ist durch Gewalt, Krieg und Naturkatastrophen durch das Licht der Hoffnung erhellt. Zeichen für diese neue Zeit ist die Geburt ei-

nes Kindes. Mit seinem göttlichen Licht in dem kleinen Kind Jesus in der Krippe überstrahlt die Liebe Gottes und seine liebevolle Zuwendung das Dunkel der Herzen der Menschen und dieser Welt, wie selbst eine kleine Kerze einen dunklen Raum ausleuchten kann. Denn in Jesus Christus hat Gott der Welt den neuen Menschen gegeben – Fürst des Friedens. ER verheißt uns Frieden in einer zerrissenen Welt und spendet Trost allen Geschlagenen. Deshalb ist Weihnachten ein Fest des Lichtes, in dem wir Gottes Gegenwart in der Menschwerdung seines Sohnes feiern. Das Licht Christi dringt ins Leben der Menschen ein und ruft uns Christen auf, auch das Licht Christi in der Welt zu sein. So wird der Mensch göttlich überall, wo wir das Licht Christi aufleuchten lassen. Denn Christus will die Menschen durch Menschen retten. Wir Christen sind seit der Taufe zum „Aufleuchten“ berufen: „Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und

allen Heiligen entgegengehen, wenn ER kommt in Herrlichkeit“ wird über das neugetaufte Kind gesprochen (vgl. Die Feier der Kindertaufe, 2007).

Das Licht Christi in der Welt zu sein, bedeutet für uns: die Welt mit Gottes Augen sehen lernen, sowie eins werden mit Christus und nahe bei den Menschen sein. In seiner Bergpredigt trägt Jesus uns auf: „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,16). Wir wollen bewusst durch unsere guten Werke das Licht von Weihnachten in die Welt tragen. Was kannst Du dazu beitragen? Vieles! Auf unser Tun – dein und mein Tun des Guten kommt es an.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen eine gnadenreiche Adventzeit sowie frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Mit Segensgrüßen
Pfarrer Anthony Nwachukwu

Impressum:

Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau erscheint 4x jährlich

Herausgeber u. Eigentümer:

Die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

Redaktion: Herbert Tomaschek, Pfarrer

MMag. Anthony Nwachukwu, Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn, Dr. med. Andrea Ronfeld, Mag. Angelika Trois, Isabella Gassner, Carmen Weiker

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Tomaschek

Foto Titelseite: Günther Bredler

Druck: Druck-Express Tösch GmbH, Kindberg

Kanzleizeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09:00 Uhr - 12:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Turnau)

Do 08:00 Uhr - 11:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

16:00 Uhr - 18:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

Tel.: 03861/2262 **Mail:** aflenz@graz-seckau.at

Infos auf der Homepage: aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at

 www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau



Steiermärkische
SPARKASSE 



© Schumo

Ein Licht leuchtet in der Finsternis ...

Hell und Dunkel, Tag und Nacht: Gegensätze, die uns immer wieder faszinieren, zum Nachdenken anregen, die uns manchmal ängstigen oder auch Trost spenden können, ja, die auch für unser Leben notwendig sind. Man stelle sich nur einen ständig hellen Tagesablauf vor, ohne die notwendige Ruhe in der Nacht. Oder eine permanente Dunkelheit.

Schon die Völker in der Antike sahen das Licht der Sonne als etwas Göttliches an. Man denke nur an den ägyptischen Sonnengott oder den griechischen Gott Apollo mit seinem Sonnenwagen. Auch der Mond mit seinem milden Licht in der Nacht genoss göttliche Verehrung. Die lebensspendende Kraft des Lichtes wird auch in der Bibel betont. Im Schöpfungsbericht im Buch Genesis ist der Anfang der gesamten Schöpfung durch das Wort Gottes „Es werde Licht!“ charakterisiert.

„Ein Licht leuchtet in der Finsternis“ schreibt Johannes im Prolog seines Evangeliums. Hier wird Jesus Christus, das Mensch gewordene Wort Gottes, mit einem Licht für die Welt verglichen. Die Dunkelheit der Nacht wird durch das Licht der aufgehenden Sonne verdrängt, die Dunkelheit der Seele, des menschlichen Daseins wird durch das Licht Christi und seine Liebe erhellt. In der Feier der

Osternacht erklingt zu Beginn der Ruf „Lumen Christi!“, „Christus, das Licht!“ und durch das einzige Licht der Osterkerze wird durch Weitergabe der ganze Kirchenraum erhellt. Wie das Licht breitet sich auch die Liebe durch Weitergabe aus. Wir sollen durch Gottes- und Nächstenliebe Licht und Lebensspender sein.

Die Lichtsymbolik spielt gerade in der Advent- und Weihnachtszeit eine große Rolle. In einer Zeit, wo die Tage immer kürzer werden, bilden die Kerzen des Adventkranzes einen Kontrapunkt: Von Sonntag zu Sonntag nimmt das Licht zu, bis alle vier Kerzen brennen. Das Fest der Geburt Christi wurde von der Kirche bewusst

auf den römischen Festtag des „Sol invictus“, des unbesiegbaren Sonnengottes, gelegt. Kurz vor dem Weihnachtsfest wird der Tag wieder länger, das Licht siegt über die Finsternis.

Jesus bezeichnet sich selbst als das Licht der Welt (Joh 8, 12). Und auch wir sollen Lichtträger sein, Hoffnung und Frieden in die Welt tragen. Gerade angesichts der Katastrophen und kriegerischen Auseinandersetzungen in unserer Gegenwart sollen Lichter der Hoffnung, der Versöhnung und des Friedens aufleuchten, sollen Göttliches in die Welt tragen: „Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm.“ (1 Joh 1, 5) Herbert Tomaschek



40 Jahre PHOTOVOLTAIK
INSTALLATIONEN
REPARATUREN

Elektro
FLADISCHER GmbH

Inhaber: Ing. Mario Reiter und Ing. Robert Sonnlichler

8621 Thörl Palbersdorf 144, Tel.: +43 3861 / 2531,
www.elektrofladischer.at, E-Mail: info@elektrofladischer.at



Eine Krippe von Stefan Hohenwallner

Eine besondere Krippe ist seit dem Vorjahr im Besitz der Pfarre Aflenz. Stefan Hohenwallner aus Graßnitz hat sie selbst angefertigt und der Pfarre geschenkt. Die Krippe im neapolitanischen Stil ist aus Styrodur, einem Material, aus dem auch Dämmstoffplatten bestehen, gefertigt. Die Formgebung geschieht mit heißem Draht und Skalpell. Die Häuser sind mit Krippenbaumörtel verputzt und

mit Acrylfarben bemalt. Stefan Hohenwallner hat das Krippenbauen aus Holz von seinem Vater gelernt, das Bauen mit dem Arbeitsmaterial Styrodur hat er sich im Selbststudium angeeignet. Die Krippe, die in ca. 100 Arbeitsstunden entstanden ist, kann in der Adventzeit im Pfarrzentrum besichtigt werden. Die Pfarre Aflenz bedankt sich sehr herzlich für dieses großzügige Geschenk



und wünscht viel Freude beim Bauen weiterer Krippen!

Musik im Advent

Die Adventzeit ist nicht nur eine Zeit der freudigen Erwartung des Weihnachtsfestes, der Lichter am Adventkranz, dem Duft nach Weihnachtsbäckerei und zahlreicher Adventmärkte, auch die Musik, ob Chorgesang oder festliche Bläsermusik, spielt eine große Rolle. Auch in unseren drei Pfarren gibt es zahlreiche musikalische Angebote, die auf das Weihnachtsfest einstimmen sollen. Den Beginn macht der Frauenchor Thörl mit Sängerfreunden unter der Leitung von Astrid Pichler, der bereits am Vorabend des ersten Adventsontags, am 2. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche Thörl singt, unerstützt von einem Bläserquartett der Marktmusikkapelle Thörl. Ein dichtes Programm gibt es um den Marienfeiertag am 8. Dezember: Die Aflenzer Singrunde unter der Leitung von Elisabeth Fürstner lädt am 7. Dezember zu einer besinnlichen Adventstunde in die Aflenzer Pfarrkirche ein; Beginn ist um 19.30 Uhr. Und einen Tag später, am Fest Mariä Empfängnis, spielt der Musikverein Graßnitz unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karlheinz Dicker mit dem Beginn um 19 Uhr musikalische Gedanken im Advent. Am 9. Dezember um 17 Uhr ist in der Leonhardikirche in Seewiesen der Chor "Via Lentia" zu Gast und am 10. Dezember präsentieren die Etmießler Vereine in der Annakirche um 16 Uhr einen "Weihnachtszauber". Den Abschluss des vorweihnachtlichen Konzertreigens bildet ein Adventsingen mit den Turnauer Hochsteirern in der Jakobikirche Turnau am 17. Dezember um 16.30 Uhr.

Herbert Tomaschek

Im Überblick

2. 12.	17 Uhr	Pfarrkirche Thörl	Frauenchor Thörl mit Freunden
7. 12.	19.30 Uhr	Pfarrkirche Aflenz	Aflenzer Singrunde
8. 12.	19 Uhr	Pfarrkirche Aflenz	Musikverein Graßnitz
9. 12.	17 Uhr	Leonhardikirche Seewiesen	Chor „Via Lentia“
10. 12.	16 Uhr	Annakirche Etmießl	Etmießler Vereine
17. 12.	16.30 Uhr	Pfarrkirche Turnau	Turnauer Hochsteirer

Eine Krippe – traditionell bis zeitgemäß

Das Grazer Krippenhaus hat seine Pforten wieder bis 7. Jänner 2024 geöffnet! Das Grazer Krippenhaus lädt Sie ein und stellt Ihnen verschiedene Krippen für ihr Wohnzimmer vor.

Dabei werden Krippenwerkstätten und ihre Techniken vor allem aus dem Raum Südtirol, aber auch zeitgemäße Krippen aus unterschiedlichsten Materialien zum Kauf und Sammeln vorgestellt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag und Feiertag von 11 bis 17 Uhr
(25., 26., 31. 12.2023 und 1. 1. 2024 geschlossen).

Tel: 0316 8041-890
Bürgergasse 2, 8010 Graz



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Nachruf Maria Kammerhofer

Mit Maria Kammerhofer verlor die Filialgemeinde St. Ilgen ein treues und aktives Mitglied. Als Zugewogene hat sie nicht nur ihre familiären und gesellschaftlichen Aufgaben bestens erfüllt, sondern sich auch für die Filialgemeinde eingesetzt und das kirchliche Leben in St. Ilgen gefördert. Wichtig waren ihr die regelmäßigen Gottesdienste und dass das Gebäude Kirche sich bei den Messen und Festen feierlich präsentiert. Eine Funktion übte sie von 1992

– 97 als Vertreterin von St. Ilgen im Pfarrgemeinderat Thörl und von 2012 – 17 im Filialkirchenrat St. Ilgen aus. Viele Jahre war sie für den Kirchenschmuck der Ägidikirche zuständig und tat dies mit großer Leidenschaft. 2016 übernahm sie das Austragen des Pfarrblattes in der Innerzwain. Bei unseren gelegentlichen Gesprächen war ihre Sorge für die Filialgemeinde immer spürbar. Die Pfarre Thörl und die Filialgemeinde St. Ilgen sind ihr für ihr Engagement



sehr dankbar und behalten sie als überzeugte Katholikin in lebendiger Erinnerung. **Herbert Schaffenberger**

Worldwide Candle Lighting

Der Tod eines Kindes ist eines der schrecklichsten Erlebnisse eines Menschen. Sowohl Eltern als auch Geschwister leiden unter dem Schmerz des Verlustes. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt das Kind war oder woran es gestorben ist. Sie werden tagtäglich daran erinnert, dass dem Kind durch seinen frühen Tod auch die Chance auf ein erfülltes Leben genommen wurde.

Besonders schwerwiegend ist der Verlust an Tagen zu tragen, die besondere Anlässe sind. Und die besinnliche Vorweihnachtszeit ist vielleicht eine der schwersten Hürden, die die Familien bewältigen müssen.

Deshalb wurde 1996 von einer Selbsthilfevereinigung für Eltern, die ein Kind verloren haben, der Worldwide Candle Lighting Day ins Leben gerufen. Er soll allen Menschen, die um ein Kind trauern, die Möglichkeit des gemeinsamen Gedenkens geben. Daher wird jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember um sieben Uhr abends für eine Stunde eine brennende Kerze ins Fenster gestellt, die symbolisieren soll, dass das verstorbene Kind weiter in den Herzen der Menschen leuchtet. Durch die stündliche Verschiebung in den unterschiedlichen Zeitzonen ergibt sich daraus eine Lichterwelle, die in 24 Stunden um die ganze Erde wandert. Zusätzlich finden an manchen Orten auch Gedenkfeiern statt und zu einer solchen möchte der Hospizverein Hochschwab-Süd Sie alle, die sich angesprochen fühlen, herzlich einladen.

Worldwide Candle Lighting

Gedenkfeier für all unsere Kinder,
die zu früh verstorben sind

Ein Lichtstrahl geht um die Welt

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember
entzünden wir weltweit Kerzen
für unsere verstorbenen Kinder.

Wir möchten innehalten und uns an sie erinnern.
Damit ihr Licht für immer leuchte.

Sonntag, 10.12.2023

17:00 Uhr

bei der Gedenkstätte für
Sternenkinder
am Friedhof
Thörl

Veranstalter
Hospizteam Hochschwab-Süd



GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

Mo-Fr 7:15 - 19:00

Sa 7:15 - 18:00

Tel.: +43 3861 2303

Herbert Neissl-Krug
Göriach 151
8625 Turnau



Möbelbau, Möbelreparatur, Möbelmontagen,
Lautsprecherbau, 3D-Planung am Computer

mobil: 0680 3077634
mail: herbert@herbies-holzwerkstatt.com
www.herbies-holzwerkstatt.com



© Angelika Trois

Ausflug nach Wien zu Missio mit den Ministranten

Zum Pfarrfest haben wir von unserer neuen Pfarrhofbesitzerin Mannerschnitten und Kitkat gesponsert bekommen. Diese verkauften unsere Minis beim Turnauer Kirtag um das eingenommene Geld an Missio zu spenden. Wir beschäftigten uns näher mit der demokratischen Republik Kongo, wo unser Geld hinkommen sollte. Immer zu zweit betreuten unsere Minis den Stand für eine Stunde und jeder war, trotz der Aufregung am Kirtag, punktlch zur vereinbarten Zeit da. So ergab sich ein Betrag von 433,- Euro. Am 31. Oktober fuhren wir schließlich mit 16 Ministranten nach Wien zu Missio um unsere Spende persönlich an Pater Karl Wallner OCist zu überreichen. Wir wurden sehr freundlich von Missio Journalist Christoph Lehermayr empfangen, der sich eine ganze Stunde Zeit nahm, um uns von seinem Besuch in der demokratischen Republik Kongo mit vielen Fotos und spannenden Erzählungen zu berichten. Es folgte die heilige Messe und anschließend das Santosanti Fest von Missio. Luisa, Anja und Elisabeth waren besonders mutig und haben bei der heiligen Messe, die auf K-TV übertragen wurde, ministriert. Wir sind sehr stolz auf unsere Ministranten, die mit großem Eifer, Kreativität, Interesse und Freude die schöne Aktion durchführten.

Alexandra Ebner

Kindersegnungsgottesdienst

Am Samstag, dem 14. Oktober, fand in der Pfarrkirche Aflenz ein Kindersegnungsgottesdienst statt. Diakon Günther Kaponig feierte mit den Kindern und ihren Familien einen kindgerechten Wortgottesdienst und bat für jedes Kind um Gottes ganz besonderen Segen.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sangen, unterstützt von Sylvia Kaferbeck, kräftig mit, die Kinder durften ein Bodenbild gestalten.



© Marika Pichler

Im Oktober startete die Jungschar Aflenz mit 32 Kindern in ein neues Jungscharjahr. Für dieses Jahr sind wieder viele lustige und spannende Spiele geplant, wir singen und basteln eifrig und freuen uns auf unseren Besuch im Schloss Eggenberg im Mai. **Marika Pichler und Ursula Krenn**



Dr. med. Andrea Ronfeld

Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologin

Privatordination:

Wiener Straße 4 | 8650 Kindberg
Tel.: 03865/202350

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- sthetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (aderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- sthetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung

www.dr-ronfeld.at

Holosch



**SANITÄR- u.
HEIZUNGSTECHNIK
BADERSTUDIO**

8623 AFLENZ 91 TEL. 0 38 61 / 23 46



HAUSBESUCHE DES NIKOLAUS

Am 5. Dezember finden wieder die beliebten Hausbesuche des Nikolaus statt. Der heilige Bischof Nikolaus ist uns Vorbild in Menschenfreundlichkeit, Güte und Hilfsbereitschaft. Darauf legen wir Nikoläuse bei den Begegnungen mit den Kindern auch einen besonderen Wert. Der Krampus, der sich im Lauf der Geschichte

hinzugeschwindelt hat und für ein heute nicht mehr passendes Erziehungsverständnis steht, fehlt deshalb bei uns.

Einen Nikolaus bestellen können Sie unter der Telefonnummer 0676-87 42 65 23.

KINDERFEIERN AM HEILIGEN ABEND

Der Heilige Abend ist für alle Menschen und besonders für die Kinder ein herbeigesehnter Tag. Er lebt vom besonderen Zauber, den die traditionellen Bräuche ausstrahlen, und von der emotionalen Kraft, die wir bei der Geburt neuen Lebens empfinden.

In **Aflenz** findet um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche eine Kinderkrippenfeier für Familien mit Diakon Günther Kaponig statt

In **Thörl** feiern wir um 15.30 Uhr die Kindermette mit Hirtenspiel und Weihnachtsliedern mit Pfarrer Anthony Nwachukwu in der Pfarrkirche.

In **Turnau** lädt die Pfarre am 24.12. Familien ein, die Jakobikirche im Laufe des Tages zu besuchen und sich bei vorbereiteten Stationen auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Um 16 Uhr wird von Angelika Trois und Alexandra Ebner eine Kinderkrippenfeier für Kinder und Eltern gestaltet.



ZUM 70. MAL VOM FRIEDEN SINGEN UND SEGEN BRINGEN

Nach Weihnachten verkünden die „Heiligen Könige“ die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr.

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte. Danke an alle, die in sieben Jahrzehnten beim Sternsingen aktiv beteiligt waren, und an alle Spender und Spenderinnen.

SEI AUCH DU EIN WICHTIGER TEIL DIESER AKTION!

Damit die Sternsingeraktion auch heuer zum Segen für Notleidende wird, braucht es die Mitarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Melde dich in der Schule oder bei den Verantwortlichen an!

Aflenz:

Maria Zifko 0676-710 4002

Thörl und St. Ilgen:

Herbert Schaffenberger 0676-8742 6523

Turnau:

Gundi Illmayer 0676-950 2666

Etmühl:

Herbert Schaffenberger 0676-8742 6523

DIE GRUPPEN TREFFEN SICH ZUM 1. MAL:

Turnau: 26.11., 9:30 Uhr, Pfarrheim Turnau

Thörl: 6.12., 16:45 Uhr, Pfarrheim Thörl

Aflenz: 9.12., 17 Uhr, Peterskirche Aflenz

Etmühl und St. Ilgen: wird bekannt gegeben

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE BESUCHEN SIE IN:

Turnau: zwischen 27. Dezember 2023 und 4. Jänner 2024

Aflenz: zwischen 2. und 5. Jänner 2024

Thörl: zwischen 2. und 4. Jänner 2024

Etmühl: zwischen 2. und 5. Jänner 2024

St. Ilgen: 4. und 5. Jänner 2024

SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

Aktuell



DER PASTORALRAT DES SEELSORGERAUMS

Für den offiziellen Start eines Seelsorgeraumes mittels eines Startfestes sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. Unter anderem gilt es, einen Pastoralrat zu installieren. Für uns heißt das, dass seine Mitglieder eine gemeinsame Pastoral aller neun Pfarren unseres Seelsorgeraumes Hochschwab-Süd entwickeln sollen. Die Funktionsdauer orientiert sich an jener des Pfarrgemeinderats. Der Pastoralrat tritt in der Regel zweimal pro Jahr zusammen. Die Zusammensetzung des Pastoralrates wird vom SR-Leiter nach Beratung mit dem Pastoralteam und mit Zustimmung des Ordinarius festgelegt. Wir einigten uns darauf, dass neben dem SR-Leiter und dem Handlungsbevollmächtigten für Pastoral die jeweiligen geschäftsführenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte in den Pastoralrat entsandt werden. Wo das nicht möglich ist, übernimmt ein einfaches Mitglied des Pfarrgemeinderates diese Funktion. Darüber hinaus ist ein/e Vertreter/in aus dem Bereich Caritas bzw. Schule vorgesehen. Der Pastoralrat für den Seelsorgeraum ist ein Beratungsgremium. Aufgaben des Pastoralrates sind:

- Beratung des Führungsteams in pastoralen Anliegen
- Entwicklung und Fortführung eines Pastoralplanes
- Erstellung von Vorschlägen für die Errichtung von Arbeitskreisen
- Entwicklung von Vorschlägen für Bildungsveranstaltungen und religiöse Bildung
- Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen
- Erstellen eines Gebäudenutzungskonzepts
- Sorge um das „Team Nächstenliebe“

Die konstituierende Sitzung für den Pastoralrat findet am 30. November statt. Übrigens: Merken Sie sich gleich den Termin fürs Startfest vor. Es ist der 8. Juni 2024. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

**EINE GESEGNETE ADVENT- BZW. WEIHNACHTSZEIT
SOWIE ALLES GUTE IM NEUEN JAHR**

Ihr Pfarrer Herbert Kernstock

ANLAUFSTELLE FÜR DIE SEELE

Krisen und Probleme gehören – nicht nur in diesen schwierigen Zeiten – zu unserem Leben. Sie zeigen auf, dass etwas „schief liegt“, aus dem Gleichgewicht geraten ist. Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Wut oder Verzweiflung erfassen uns, wir erleben uns ohnmächtig und manchmal auch handlungsunfähig. Machen wir uns dann auf den Weg zu konstruktiven Lösungen, können solche Krisenzeiten gut bewältigt werden und uns zu neuen Einsichten, Veränderungen und innerem Wachstum führen.

Das Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau in 8605 Kapfenberg, Wienerstraße 35a (ECE Bürozentrum 2. Stock) sieht seine Aufgabe darin, Hilfesuchende zu unterstützen und zu begleiten und mit ihnen gemeinsam an der Bewältigung ihrer Sorgen zu arbeiten. Das Beratungsangebot richtet sich an alle ratsuchenden und fragenden Menschen, Menschen in Lebenskrisen (wie z.B. Krankheit, Tod, Trennung usw.) oder Menschen, die ihren eigenen Weg suchen wollen – in der Partnerschaft oder im Berufsleben – unabhängig von Glaubensbekenntnis oder Konfession, Lebensform oder sexueller Orientierung.



von links: Renate Prade, Josef Leyrer und Sigrid Nowak

In Streitsituationen verschiedenster Art, bei Obsorgekonflikten oder Konflikten in Scheidungssituationen stehen ihnen fachlich ausgebildete Vermittler*innen (Mediator*innen) zur Seite und helfen ihnen, diese Konflikte in einem außergerichtlichen Verfahren (Mediation) zu lösen.

Neben Beratung und Mediation (geförderte Familienmediation) bietet unser Institut auch Psychotherapie, Erziehungsberatung, Supervision und Rechtsberatung an, ebenso gerichtlich beauftragte Elternberatung §95 und Erziehungsberatung §107.

Unser Team von Dipl. Ehe-Lebens- und Familienberater*innen, Dipl. Erziehungs- und Jugendberater*innen, Psychotherapeut*innen, Jurist*innen und Supervisor*innen arbeitet mit Einzelpersonen, Paaren, Familien und Gruppen in absoluter Verschwiegenheit.

Unsere Beratungen (ausgenommen Elternberatung nach §95 und Erziehungsberatung nach §107) sind kostenlos. Freiwillige Kostenbeiträge werden zur Kostendeckung jedoch erbeten und dankend angenommen. Psychotherapie ist auf Krankenschein möglich, sofern freie Plätze zur Verfügung stehen.

Sie erreichen uns für eine Terminvereinbarung unter der Nummer 0676/87 42 2604. Zusätzlich besteht die Möglichkeit jeden Montag zwischen 17:00 und 19:00 Uhr in unserem Institut in der Wienerstraße 35a, Kapfenberg (ECE, 2. Stock, Bürozentrum), ohne Termin vorbeizukommen.

Das IFP ist ein Teil der Katholischen Aktion und in neun Beratungsstellen in fast der gesamten Steiermark vertreten. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich: www.beratung-ifp.at

Maria Elfi Spandl

SEELSORGERAUMREISE

Unsere erste Seelsorgeraumreise führte uns im Sommer über Salzburg und Passau nach Altötting und über Burghausen und Linz wieder nach Hause. Wir genossen drei wunderschöne Tage.



HOHER BESUCH IN AFLENZ

Die Priesterseminaristen der Diözesen Graz Seckau und Klagenfurt Gurk erweisen Aflenz die Ehre. Zelebriert wurde der feierliche Gottesdienst von Seelsorge-raumleiter Herbert Kernstock unter der musikalischen Leitung von Herbert Tomaschek. Als Mitglied des Priesterseminars ist es auch ihm zu verdanken, dass seine Kollegen der Einladung nach Aflenz gefolgt sind. Nach der Messe gab es nette Begegnungen am Kirchplatz mit der Pfarrgemeinde und abschließend konnten die Seminaristen Wissenswertes und Interessantes über die Petruskirche bei einer Kirchenführung mit Maria Zifko erfahren.

Maria Zifko



"RUCK MA Z'SAM"

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie diese Aufforderung lesen? In Zeiten, wo es viele Krisen gibt, ist das ein Gebot der Stunde. Gemeinsam geht vieles leichter. Ängste verengen den Blick und machen anfällig für schnelle jedoch oft nicht angemessene Lösungen. Im Austausch weitet sich der Horizont.

Viele kommen mit der raschen Entwicklung nicht mit und ziehen sich zurück. Es braucht Begegnungsräume. Unter diesem Namen finden in Zukunft die Seniorentreffen in den Pfarren des Seelsorge-raumes statt. Wir wollen dabei das Verbindende in den Vordergrund stellen, Begegnung fördern und so auch der Vereinsamung entgegenwirken, eine ansprechende Gestaltung in geselliger Atmosphäre zur Verfügung stellen, den Geist anregen und das Gespräch fördern.

Sie werden musikalische Darbietungen, interessante Vorträge, einen anregenden Austausch, gemeinsames Singen und Tun erleben. „Ruckma Z`sam“ ist für alle Senioren und Seniorinnen offen und verlangt keine Mitgliedschaft. Die Termine entnehmen Sie Ihrem Pfarrblatt, der Homepage und den pfarrlichen Anschlagtafeln.

Start in Kapfenberg

Am Mittwoch, den 4. Oktober, lud der Pfarrgemeinderat St. Oswald nach langer Pause wieder zu „Ruck ma z`sam“ in den Lazarussaal. Viele waren unserer Einladung gefolgt und so konnte ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und gemütlichem Tratsch verbracht werden. Musikalisch unterhielten uns die Pogierer Anbratler. Diese Nachmittage werden in regelmäßigen Abständen vier Mal im Jahr stattfinden.

NÄCHSTE TERMINE VON "RUCK MA Z'SAM"

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Mi., 06.12., 14.30 Uhr	ZUM ADVENT: GEDICHTE VON MARIA SCHNEIDER, MUSIK MIT IRENE & HANS	Lazarussaal Kapfenberg – St. Oswald
So., 10.12., 14.00 Uhr	ZUM ADVENT: ADVENTLICHE TEXTE UND GEMEINSAMES SINGEN	Pfarrheim Thörl
Mi., 07.02., 14.30 Uhr	RADIESCHEN "VON UNTEN" KABARETT VON UND MIT MICHAEL KOPP	Lazarussaal Kapfenberg – St. Oswald
Mi., 10.04., 14.30 Uhr	ANNEMARIE SCHROTTER FÜHRT UNS DURCH DEN NACHMITTAG	Lazarussaal Kapfenberg – St. Oswald

DAS NEUE TEAM IN DER REGION OBERSTEIERMARK OST STELLT SICH VOR



Margit Ablasser und David Schwingenschuh

Margit Ablasser bildet seit 1. September mit David Schwingenschuh das neue Regionalkoordinatorenteam der Diözese Graz-Seckau für die Region Obersteiermark Ost. Zuvor waren die früheren Teamplayer Herbert Schaffenberger in den Seelsorgeraum Hochschwab Süd und Monika Brottrager-Jury in das Ordinarat nach Graz gewechselt.

SEHR GEEHRTE FRAU ABLASSER, WAS IST DIE AUFGABE EURES TEAMS:

Kurz umschrieben kann man die Aufgabe der Regional Koordinator:innen als Begleiter:innen (Coaches) verstehen. Sie gehen die nächsten Schritte in Richtung Seelsorgeräume dort mit, wo sie mit ihren Erfahrungen und Möglichkeiten willkommen sind und möchten im Rahmen der Kirchenentwicklung den Fokus auf die Lebenswelten der Menschen in der Region legen. Lebendige Kirche beginnt dort, wo gemeinsam vor unserer Tür die frohe Botschaft verkündet und soziales Leben verwirklicht wird. So können Begegnungsräume gefestigt werden und neue entstehen, in denen Menschen in ihrer Buntheit als Gemeinschaft der Kirche Platz finden.

WELCHE KONKRETEN AUFGABEN WARTEN AUF EUCH?

Die Regional Koordinator:innen unterstützen die Seelsorgeraumleitungsteams (und darüber hinaus Haupt- und Ehrenamtlichenteams) bei der Kirchenentwicklung der Katholischen Kirche Steiermark. Die Struktur der Seelsorgeräume hilft den Blick über die Pfarrgrenzen hinaus zu weiten, Abläufe in der Verwaltung zu optimieren, und um Kirchenräume gut zu nutzen. Um trotz vieler Veränderungen weiterhin die gute Qualität und Vielfalt von kirchlichen Aktivitäten in unterschiedlichen spirituellen Wegen aufrecht halten zu können, werden

durch Pastoralpläne konkrete Ziele und Schwerpunkte gesetzt werden.

STELLEN SIE SICH BITTE KURZ VOR:

Margit Ablasser: Ich lebe nun schon über 20 Jahre mit meinem Mann Wolfgang in St. Lorenzen im Mürztal. Meine Wurzeln anknüpfen in Kirchbach (Südoststeiermark), wo ich in eine lebendige Kirche hineinwachsen durfte. Meine berufliche Laufbahn startete ich vor über 30 Jahren als Religionslehrerin in St. Gallen (Stmk), arbeitete als Regionalreferentin der Katholischen Jugend bereits in der Region Obersteiermark Ost und zuletzt im Katholischen Bildungswerk, mit unterschiedlichen Aufgaben in der Erwachsenenbildung.

WIEDER IM TEAM IST PFARRER DAVID SCHWINGENSCHUH – BITTE STELLEN SIE SICH KURZ VOR:

Ich bin seit 16 Jahren Pfarrer von Krieglach & Langenwang und durfte von Anfang an in der Region mitarbeiten. Zuvor war ich Dechant im Mürztal, der letzte...Es begeistert mich, Menschen zusammenzubringen und für Jesus Christus zu gewinnen. Ich bin seit fast 20 Jahren in der Region und fühle mich ganz daheim. Vorher waren Feldkirchen, Graz, Rom und Knittelfeld meine Stationen.

WORAUF BLICKEN SIE POSITIV IN DER ERSTEN AMTSPERIODE ZURÜCK?

Die Treffen für Priester und Pastoralassistenten haben dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und Austausch entsprochen. Obwohl die Teilnahme freiwillig war, wurden sie gut besucht. Auch die Kontakte zu den Bezirkshauptmännern unserer Region und anderen Verantwortungsträgern waren sehr bereichernd.

Weihnachten
ohne Dich – und mit Euch

Ein Angebot für Trauernde

Donnerstag, 07. Dezember, 17 Uhr

Haus der Kirche (neben der Waasenkirche)

Marienplatz 2, 8700 Leoben

The advertisement features a dark background with warm, bokeh-style light spots in shades of red and orange. The text is white and yellow, with the title in a large, elegant script font. The date and time are in a bold, sans-serif font. The location is in a smaller font at the bottom.



Die Weihnachtskrippe, woher kommt die Tradition?



Der Brauch, zu Weihnachten eine Futterkrippe aufzustellen, stammt aus Rom. Die älteste bekannte Krippe tauchte Ende des 13. Jahrhunderts in der Basilika Santa Maria Maggiore auf, deren Holz von der Krippe Jesu sein soll. Franz von Assisi (1182 – 1226) stellte im Wald von Greccio bereits eine „lebende Krippe“ mit echten Tieren und Menschen auf. Neuzeitliche Krippen entstanden vor etwa 500 Jahren vor allem in Spanien und Italien, bei uns in der Zeit der Gegenreformation (theatrum sacrum).

Die Krippe war ein ideales, leicht verständliches Mittel zur religiösen Unterweisung der Gläubigen. Sie fanden in der Darstellung der Geburt Christi auch die alltäglichen Dinge des Lebens wieder.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts bewirkten Rationalismus und neue



philosophische Ideen eine geänderte Betrachtungsweise auch von Seiten des Klerus, sodass diese Tradition in Frage gestellt wurde. Der österreichische aufklärerische Kaiser Josef II ging sogar so weit, neben den Wallfahrten auch das Darstellen von Mysterienspielen und das Aufstellen von Krippen zu verbieten.

Die Gläubigen wollten sich diesen Brauch aber nicht nehmen lassen und so wurden kleinere Figuren für den häuslichen Gebrauch hergestellt. So entwickelte sich die Krippe allmählich von einer Kunst, die einst den Kirchen und Klöstern vorbehalten war, zu einer Volkskunst. Neben der Heiligen Familie, Ochs, Esel,

Engel, Hirten und Königen wurde das ländliche Leben in Miniatur dargestellt und die Figuren mit heimischem Charakter ausgestattet. In alpinen Tälern konnten Bergbauern durch das Schnitzen von Krippenfiguren in der dunklen Jahreszeit etwas dazuverdienen. Je nach Region wurden aber auch andere Werkstoffe wie Gips, Papier oder einfach in der Natur aufgelesene Materialien verwendet.

Übrigens: Die beigefügten Engel mit Flügel, Heiligenschein und jugendlichem Aussehen sorgen für die gute Kommunikation zwischen Himmel und Erde („angelos“ bedeutet „Bote“).

Maria Zifko
www.zifko.net



Wir nehmen Ihnen Wege ab

Ist ein lieber Mensch vorausgegangen sind Aufnahme- und Beratungsgespräche bei Ihnen zu Hause oder gegebenenfalls im Pflegeheim möglich.

PIUS
BESTATTUNG

Wir bitten um telefonische
Voranmeldung unter **03862 56 000**.

PIUS = PIETÄT IST UNSERE STÄRKE





Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- Leon Tratsch, Kapfenberg
- Emma Theresa Tschernschitsch, Göriach
- Simon Zlatnik, Wien
- Elisabeth Silvia Steinlechner, Zöbriach
- Maxi Ramsbacher, Bruck an der Mur
- Valentin Leo Kotzbeck, Kindberg
- Annika Schmid, Aflenz Kurort
- Sophia Theresia Reitbauer, Tutschach
- Ida Sabor, Kapfenberg
- Tobias Kurt Geier-Wieser, Wien
- Noah Wasshuber, Aflenz Kurort
- Melanie Feistl, Graßnitz
- Leano Mayerhofer, Turnau
- Henrik Schmied, Krieglach
- Antonia Schneider, Turnau



Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

- Tanja Albrecher ∞ Stefan Andre Pichler, Jauring



Zu Gott in die Ewigkeit heimgekehrt sind:

- Otto Ganster, 84 J., Kapfenberg
- Norbert Luft, 89 J., Fölz
- Margareta Wutzl, 85 J., Aflenz Kurort
- Theresia Schneider, 100 J., Palbersdorf
- Andreas Grasser, 64 J., Fölz
- Johanna Gruber, 82 J., Göriach
- Johann Wurzenberger, 76 J., Güttenbach
- Günter Keck, 82 J., Aflenz Kurort
- Josefa Pichler, 92 J., Aflenz Kurort
- Hermann Bergner, 82 J., Stübming
- Gottfried Kornthaler, 88 J., Fölz
- Ernst Schaffenberger, 85 J., Fölz
- Ernst Kotzegger, 92 J., Etmießl
- Maria Fürstner, 91 J., Turnau
- Maria Kammerhofer, 84 J., St. Ilgen
- Elisabeth Wonaschütz, 96 J., Palbersdorf



*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.
Amen.*

GRAWE Die Versicherung auf Ihrer Seite.

grawe.at/meistempfohlen

Ihre GRAWE Kundenberaterin:
Barbara Flacher

0664/192 32 55, barbara.flacher@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
Frieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

KOLLER
MASCHINENBAU

Hochwertige Komponenten für:

Bergbau • Energieanlagen • Schiffsbau • Rail Systems • Luftfahrt

Verzinsbearbeitung auf höchstem Niveau! www.koller.at

GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesdienst (WGD), Festgottesdienst (FestGD), Hochfest (HF), Fest (F), Familienmesse (FM), Kindergottesdienst (KiGo)

Dez.		Aflenz (A)	Thörl (T)	Turnau (Tu)	Etmießl (E)	St. Ilgen (St.I)	Seewiesen (Se)	Dezember
Fr	01.				18:00			Adventkranzsegnung
Sa	02.						16:00	GD + Adventkranzsegnung
So	03.	08:45	10:15	08:45		10:15		1. Adventso: GD + Adventkranzsegnung, FM (A), KiGo (T)
Mo	04.			19:00				Barbaramesse in der Schlosskapelle
Mi	06.		07:00					Rorate und Frühstück im Pfarrheim
Do	07.			06:00				Kinderrorate Turnau
Fr	08.	08:45	10:15	08:45				HF Maria Empfängnis: FestGD
Sa	09.	06:00						Rorate und Frühstück im Pfarrzentrum
Sa	09.						17:00	Adventsingen und Heilige Messe
So	10.	08:45	10:15	08:45				2. Adventsonntag: GD, WGD Aflenz
So	10.		17:00					World Wide Candle Lighting, Friedhof Thörl
Fr	15.			07:00				Rorate im Pflegewohnhaus der Caritas
Sa	16.	06:00						Rorate und Frühstück im Pfarrzentrum
So	17.	08:45	10:15	08:45				3. Adventsonntag: GD, WGD Turnau
Mi	19.		07:00					Rorate und Frühstück im Pfarrheim
Sa	23.	06:00						Rorate und Frühstück im Pfarrzentrum
So	24.	08:45						4. Adventsonntag: GD
So	24.			ab 10				Stationen für Familien in der Jakobikirche
So	24.	15:00		16:00				Kinderkrippenfeier
So	24.	21:30	17:00	20:30				Turmblasen, in Thörl am Fuße der Ruine Schachenstein
So	24.	22:00	15:30	21:00		21:00	16:00	Christmette, Thörl Kindermette
Mo	25.	08:45	10:15	08:45	10:15			HF Christi Geburt: FestGD
Di	26.	08:45	10:15	08:45				Stefanitag: GD und Pferdesegnung (Turnau)
So	31.	08:45	10:15	08:45				Heilige Familie und Silvester: Jahresschluss-GD
So	31.	18:00						Silvesterandacht beim Feuerwehrstützhaus Aflenz
Jän.								Jänner
Mo	01.	08:45	10:15	08:45				HF der Gottesmutter Maria: FestGD
Sa	06.	08:45	10:15	08:45				HF Dreikönig: FestGD mit den Sternsängern
So	07.	08:45		08:45				Taufe des Herrn, GD
So	14.	08:45	10:15	08:45				GD, WGD Aflenz
So	21.	08:45	10:15	08:45				GD, WGD Turnau
So	28.	08:45	10:15	08:45	10:15			GD, WGD Thörl, Kerzenssegnung und Blasiussegen in Etmießl
Febr.								Februar
Fr	02.	18:30						F Maria Lichtmess: FestGD , Kerzenssegnung
Sa	03.	18:30						Gottesdienst für Liebende
So	04.	08:45	10:15	08:45		10:15		GD, WGD Thörl, Kerzenssegnung und Blasiussegen
Sa	10.	18:30						VorabendGD
So	11.	08:45	10:15	08:45				GD, FM in Thörl
Mi	14.	19:00	17:00	18:00				Aschermittwoch: GD mit Aschenkreuzsegnung
Sa	17.	18:30						VorabendGD
So	18.	08:45	10:15	08:45				1. Fastensonntag: GD
Sa	24.	18:30						VorabendGD
So	25.	08:45	10:15	08:45	10:15			2. Fastensonntag: GD, WGD Thörl
Mi	28.		18:00					TrauerGD für die Verstorbenen von November bis Jänner
Do	29.	18:30						TrauerGD für die Verstorbenen von November bis Jänner

März		(A)	(T)	(Tu)	(E)	(St.I)	(Se)	März
Sa	02.						10:00	Seewiesenwallfahrt, Handschuhzurücktragen
So	03.	08:45	10:15	08:45		10:15		3. Fastensonntag: GD, WGD Thörl
Sa	09.	18:30						VorabendGD
So	10.	08:45	10:15	08:45				4. Fastensonntag: GD, WGD Aflenz
Sa	16.	18:30						VorabendGD
So	17.	08:45	10:15	08:45				5. Fastensonntag: GD
Sa	23.						16:00	GD mit Palmsegnung
So	24.	08:45	10:15	08:45	10:15	08:45		GD mit Palmsegnung

Termine: Dezember 2023 – März 2024

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Sa	02.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	14-18
Sa	02.12.	Adventkonzert, Frauenchor mit Säng.	Dreifaltigkeitskirche	17:00
So	03.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	9-12
Di	05.12.	Nikolausaktion		Ab 15:00
Di	05.12.	Nikolausbesuch	Jakobuskirche Turnau	16:30
Do	07.12.	Besinnliche Adventstunde, Singrunde	Peterskirche Aflenz	19:30
Fr	08.12.	Konzert des Musikvereines Graßnitz	Peterskirche Aflenz	19:00
Sa	09.12.	Adventsingen, Chor Via Lentia	Leonhardkirche Seewie.	17:00
So	10.12.	Ruck ma z`sam, Seniorenadventfeier	Pfarrheim Thörl	14:00
So	10.12.	Weihnachtszauber, Etm. Vereine	Annakirche Etmißl	16:00
Di	12.12.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00
Sa	16.12.	Seniorenachmittag	Pfarrzentrum Aflenz	15:00
So	17.12.	Adventsingen	Jakobuskirche Turnau	16:30
Di	09.01.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00
So	21.01.	Pfarrcafe	Pfarrheim Thörl	11:00
Di	06.02.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00
So	03.03.	Pfarrcafe und Suppenonntag	Pfarrheim Thörl	11:00
Di	05.03.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00
So	10.03.	Fastensuppenessen	Pfarrheim Turnau	09:30

Christkindlmarkt in Thörl



Der Christkindlmarkt der Pfarre Thörl wird heuer wieder in der gewohnten Form am 1. Adventwochenende stattfinden. Am Samstag, 2.12., von 14 – 18 Uhr und am Sonntag, 3.12., von 9-12 Uhr können Sie schöne Bastel- und Handarbeiten, Advent- und Weihnachtsschmuck, Kerzen und Weihrauchsäckchen und noch mehr erwerben. Ein Pfarrcafe mit besten Mehlspeisen lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.

„RUCK MA Z`SAM“

Seniorenadventfeier im Pfarrheim Thörl

Die Pfarre Thörl lädt alle Senioren am **Sonntag, dem 10. Dezember um 14 Uhr** zu einer Adventfeier in das Pfarrheim Thörl ein. Bei Kaffee (und anderen Getränken) und Kuchen kommen wir miteinander ins Gespräch, hören Lustiges und Besinnliches zur Adventzeit und singen Advent- und Weihnachtslieder. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

SENIORENACHMITTAG IM PFARRZENTRUM AFLENZ

Die Pfarre Aflenz lädt alle Senioren am **Samstag, dem 16. Dezember, um 15 Uhr** zu einer Messe mit anschließender gemütlicher Kaffeejause in das Pfarrzentrum Aflenz ein.

Nachgedacht



„Ich bin das Licht der Welt“

Licht als Wegweiser, Hoffnungsträger und Wärmespender

Jesus Christus bezeichnet sich selber als das Licht der Welt (Joh 8, 12) und im ersten Johannesbrief heißt es: „Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm“ (1 Joh 1, 5). Und die Schöpfungsgeschichte wird mit den Worten eingeleitet: „Es werde Licht!“ (Gen 1, 3) Licht begegnet uns als göttliche Eigenschaft, ja sogar als Merkmal und Identifikation Gottes in der Bibel. Betrachten wir nun die Kennzeichen, die dem Licht zugeschrieben werden.

Licht als Wegweiser und Zeichen: Jedem Verkehrsteilnehmer sind sie vertraut: die Lichter, die den Straßenverlauf markieren, Straßenlaternen, die für sichere Wege in der Nacht sorgen, die Ampeln, die den Verkehr regeln, gelbe Blinklichter als Warnsignal und das Blaulicht der Einsatzfahrzeuge. Alles Einrichtungen, die dazu dienen, dass wir sicher unser Ziel erreichen. Wie hilflos wären wir in stockfinsterner Nacht, wenn wir keine Lichtquelle hätten? Schon eine kleine Kerze kann einen Raum erhellen, der Schein einer Taschenlampe uns einen Weg weisen.

Auch die Lichtsymbolik der Adventzeit zeigt uns einen solchen Weg: Als Kontrapunkt zu den immer kürzer werdenden Tagen brennen die Kerzen des Adventkranzes, zunächst nur eine kleine Kerze, dann zwei, drei und vier, die uns den Weg zum Weihnachtsfest, dem Fest der Geburt Christi weisen. Und Jesus Christus, das Licht, will uns selbst auch Wegweiser sein: „Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Joh 14, 6)

Licht als Hoffnungsträger: Wer in finsterner Nacht wandelt, weiß um die Hoffnung, die einem ein Lichtstahl geben kann. Und haben wir nicht alle die Hoffnung, dass nach jeder noch so dunklen Nacht die Sonne wieder aufgehen wird? Dass in der Weihnachtszeit die Tage allmählich wieder länger werden? „Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst“, heißt es im Prolog des Johannesevangeliums.

Jesus Christus hat uns durch seinen Tod und seine Auferstehung gezeigt, dass selbst die Finsternis des Todes uns nichts anhaben kann. Diese Hoffnung auf das ewige Leben bei IHM im Licht hat den Christen über die Jahrhunderte Trost gespendet: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben“ (Joh 11, 25-26)

Licht gibt Wärme und Geborgenheit: Das Licht, ob es die Sonne oder ein flackerndes Feuer im Kamin ist, spendet nicht nur Helligkeit, sondern auch Wärme und gibt uns auch ein Gefühl der Geborgenheit. Wärme ist allerdings nicht nur ein physikalisches Phänomen, eine Wärme des Herzens, die Liebe zu unseren Nächsten, können auch wir ausstrahlen und so dem Vorbild Jesu folgen. So können wir Licht für unsere Mitmenschen sein.

Versuchen wir es! Wegweiser für andere Menschen zu sein, Hoffnung zu geben und Wärme in der Nächstenliebe auszustrahlen! Vertrauen wir auf Jesus Christus, der uns all das vorgelebt hat! **Herbert Tomaschek**

